

AMTLICHER  
**SCHULANZEIGER**  
 FÜR DEN  
**REGIERUNGSBEZIRK OBERPFALZ**

Nr. 12

Dezember

2003

I N H A L T S V E R Z E I C H N I S

<b>Amtlicher Teil</b> .....	558
- Versetzung staatlicher Lehrer in andere Länder der Bundesrepublik Deutschland zum 01. August 2004 .....	558
- Hinweis auf weitere amtliche Bekanntmachungen .....	559
- Wettbewerb für Schülerzeitungen 2002/2003; Preisvergabe (1.Runde) in der Oberpfalz .....	560
- Stellenausschreibung (Funktionsstellen an Volksschulen;) .....	561
<b>Nichtamtlicher Teil</b> .....	563
- Stellenausschreibung der Lebenshilfe Amberg – Sulzbach e.V. ....	563
- „Fit statt ausgebrannt“ BLLV-Gesundheitstag Oberpfalz am 6. Februar 2004 in Amberg, Congress-Centrum .....	564
- Buchbesprechungen .....	566

Den Amtlichen Schulanzeiger der Oberpfalz finden Sie auch  
 als Download-Angebot auf den Internet-Seiten der  
 Regierung der Oberpfalz unter: [www.ropf.de](http://www.ropf.de)

# AMTLICHER TEIL

## Versetzung staatlicher Lehrer in andere Länder der Bundesrepublik Deutschland zum 01. August 2004

RBek vom 10. November 2003, Nr. 500 – 5147.1 – 122

Die Versetzung staatlicher Lehrer in andere Länder der Bundesrepublik Deutschland richtet sich nach der KMBek vom 02. Mai 1978 Nr. A/13 – 8/40242 (KMBI I Nr. 8/1978), geändert durch KMBek vom 19. Mai 1988 Nr. I/3 – P 4021 – 8/14150 (KWMBI Nr. 12/1988) und durch KMBek vom 07. August 1995 Nr. III/3 – P 4021 – 8/72365 (KWMBI I Nr. 16 / 1995).

In das Austauschverfahren werden nur Bewerber einbezogen, welche die Zweite Lehramtsprüfung erfolgreich abgelegt haben.

Ferner werden grundsätzlich nur Bewerber berücksichtigt, die hauptamtlich oder hauptberuflich im staatlichen Schuldienst tätig sind. Beurlaubte Bewerber können nur dann in das Austauschverfahren einbezogen werden, wenn sie beim Dienstherrn des angestrebten Landes keine Verlängerung der Beurlaubung beantragen wollen. Um unnötige Rückfragen zu vermeiden, sollen beurlaubte Bewerber bereits im Versetzungsantrag angeben, ob sie beim neuen Dienstherrn voll- oder teilzeitbeschäftigt werden wollen (Frage 31 des Antragsformulars).

Anträge für das Lehrertauschverfahren 2004 sind auf besonderem Formblatt in fünf-facher Ausfertigung bis **spätestens 01. Februar 2004** auf dem Dienstweg bei der zuständigen Dienstaufsichtsbehörde einzureichen.

Zuständige Dienstaufsichtsbehörde ist:

- Für Lehrer an Grund- und Hauptschulen, Schulen für Behinderte und Kranke (Förderschulen) und berufliche Schulen (mit Ausnahme der Fachoberschulen) die Regierung
- Für Lehrer an den übrigen Schularten  
das Staatsministerium für Unterricht und Kultus

Formblätter sind bei der Regierung der Oberpfalz, Tel.: 0941/ 5680 – 501 anzufordern.

C z i n c o l l, Abteilungsdirektor

## Hinweis auf weitere amtliche Bekanntmachungen

- **Ausbildung von Fachlehrern an Volksschulen, Volksschulen zur sonderpädagogischen Förderung und Realschulen - Fachausbildung in den Fächern Werken, Technisches Zeichnen, Kunstszziehung und Textverarbeitung -**  
KMBek vom 17. September 2003 Nr. IV.3-5 S 7030.2-4.98 090  
KWMBeibl Nr. 19/2003, S. 257
- **EU- Bildungsprogramm SOKRATES II Ausschreibung der Aktion COMENIUS 1 (Schulpartnerschaften) Antragsrunde 2004**  
KMBek vom 30. September 2003 Nr. II.4-5 S 4206-6.104 892  
KWMBeibl Nr. 19/2003, S. 262
- **EU- Bildungsprogramm SOKRATES II Ausschreibung der Aktion COMENIUS 2.1 Europäische Kooperationsprojekte der Lehreraus- und fortbildung, Antragsrunde 2004**  
KMBek vom 30. September 2003 Nr. II.4-5 S 4206-6.104 894  
KWMBeibl Nr. 19/2003, S. 286
- **EU- Bildungsprogramm SOKRATES II Ausschreibung der Aktion COMENIUS 2.2b Assistenzzeiten für angehende Fremdsprachenlehrer als COMENIUS-Sprachassistenten Antragsrunde 2004**  
KMBek vom 30. September 2003 Nr. II.4-5 S 4206-6.106 182  
KWMBeibl Nr. 19/2003, S. 287
- **Aus- und Fortbildung von Lehrkräften in Erster Hilfe**  
KMBek vom 26. September 2003 Nr. III.7-5 P 4155-6.103 234  
KWMBeibl Nr. 20/2003 S.296
- **Strahlenschutz in Schulen - Vollzug der Röntgenverordnung und der Strahlenschutzverordnung im Zusammenhang mit dem Unterricht in Schulen**  
Gemeinsame Bekanntmachung der Bayerischen Staatsministerien für Unterricht und Kultus, für Gesundheit, Ernährung und Verbraucherschutz und für Landesentwicklung und Umweltfragen vom 30. Mai 2003 Nrn. VI.7-5 O 4166.2-6.56 391, 5.6/3443/124/02, 96a-8816.15-2001/1  
KWMBI I Nr. 20/2003, S. 490
- **Bayerische Lehrkräfte für Schulen und Lehrerbildungseinrichtungen in den Staaten Mittel-, Ost- und Südosteuropas und einzelnen anderen Ländern**  
KMBek vom 08. Oktober 2003 Nr. II.4-5 P 4044.1-6.107 456  
KWMBeibl Nr. 20/2003 S. 300
- **Parlamentsseminare 2004 der Bayerischen Landeszentrale für politische Bildungsarbeit**  
KMBek vom 21. Oktober 2003 Nr. III.7-5 P 4153-6.122 721  
KWMBeibl Nr. 21/2003, S. 314
- **Sprechzeiten zur Schulberatung an den Schulen und staatlichen Schulberatungsstellen**  
KMBek vom 23. November 2003 Nr. VI.9-5 S 4305-6.119 615  
KWMBeibl Nr. 21/2003, S. 318

## Wettbewerb für Schülerzeitungen 2002/2003 Preisvergabe (1.Runde)

RBek vom 25. November 2003 Nr. 5/5.1 –5166-73

Der Wettbewerb für Schülerzeitungen (1. Runde in den Bezirken) im Schuljahr 2002/2003 ist abgeschlossen. Insgesamt nahmen 522 Schulen aller Schularten in Bayern teil. Bewertet wurden 202 eingesandte Schülerzeitungen aus dem Bereich der Volksschulen, 72 aus dem Bereich der Förderschulen, 25 aus den beruflichen Schulen, 113 aus den Realschulen und 110 aus den Gymnasien des Freistaates

Der **Regierung der Oberpfalz** wurden insgesamt **27** Schülerzeitungen (Vorjahr 28) zur Bewertung vorgelegt: 19 aus den Volksschulen, 5 aus den Förderschulen und 3 aus den beruflichen Schulen.

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus hat auch für diesen Wettbewerb Geldpreise für besonders gelungene Schülerzeitungen auf Bezirksebene zur Verfügung gestellt. Ferner wurde den ersten Preisträgern eine Anerkennungsurkunde des Herrn Regierungspräsidenten überreicht.

Die jeweils 1. Bezirksieger jeder Schulart nehmen zusätzlich am Landesentscheid (2. Runde) teil.

Auf Oberpfalzebene wurden folgenden Schülerzeitungen ausgezeichnet und mit Preisen bedacht:

### A. Volksschulen

Preis	Schülerzeitung	Schule	im Landkreis
1.	Durchblick	Sophie-Scholl-Hauptschule Burglengenfeld	Schwandorf
2.	Penner	Volksschule Teublitz	Schwandorf
3. a)	Hoppla!	Hauptschule Waldsassen	Tirschenreuth
3. b)	Klappe	Volksschule Lappersdorf	Regensburg

### B. Förderschulen

1.	SMS	Sonderpädagogisches Förderzentrum Eschenbach	Neustadt a.d. WN
2.	Zukunft 2003	Sonderpädagogisches Förderzentrum Neustadt a.d. WN	Neustadt a.d. WN

### C. Berufliche Schulen

1.	WiWiam	Städtische Wirtschaftsschule Friedrich Arnold Amberg	Stadt Amberg
----	--------	---	--------------

Auch alle anderen eingesandten Zeitungen bieten ein breites Spektrum journalistischer Arbeit an den Schulen und verdienen es **in alphabetischer Reihenfolge** genannt zu werden:

Banderzeitung	Hans-Scholl-Grundschule Burglengenfeld	Schwandorf
Der Spion	Volksschule Eslarn	Neustadt a.d. Waldnaab
Die Schnecke	Volksschule Kemnath	Tirschenreuth
Die Weintinger Textwerkstatt	Grundschule Burgweinting	Stadt Regensburg

Eisenbarth-Kurier	Doktor-Eisenbarth-Schule Oberviechtach	Schwandorf
Enzyklopädie	Staatliche Wirtschaftsschule Weiden	Stadt Weiden
Hallo	Schule zur individuellen Lernförderung Vohenstrauß	Neustadt a.d. Waldnaab
Löeschblatt	Erwin-Lesch-Schule Sonderpädagogisches Förderzentrum Neumarkt	Neumarkt
PapperLapapp	Gerhardinger-Schule (VS) Weiden	Stadt Weiden
Ran	Volksschule Laaber	Regensburg
Röhrkasten	Volksschule Floß	Neustadt a.d. Waldnaab
Schau mal rein! Spezialausgabe	Pestalozzi-Grundschule Regensburg	Stadt Regensburg
„Schule ... mal anders“	Erasmus-Grasser-Volksschule Schmidmühlen	Amberg-Sulzbach
Schülervirus	Erich Kästner Schule Postbauer-Heng	Neumarkt
Schulexpress Wald	Volksschule Wald	Cham
Scool	Volksschule Dachelhofen	Schwandorf
Spicker	Hauptschule Tirschenreuth	Tirschenreuth
Spunk 2003	Ludwig-Erhard-Schule (Wirtschaftsschule) Waldmünchen	Cham
Stötzni	Stötzner-Schule Sonderpädagogisches Förderzentrum Weiden	Stadt Weiden
SZ Wir ziehen um!	Volksschule Wernberg-Köblitz	Schwandorf

Die Regierung der Oberpfalz beglückwünscht die Sieger, dankt allen teilnehmenden Schulen und spricht den Schülerinnen und Schülern in den Redaktionen sowie den betreuenden Lehrkräften die volle Anerkennung aus.

C z i n c o l l, Abteilungsdirektor

## Stellenausschreibung

Die nachfolgenden freien bzw. freiwerdenden Stellen werden zur allgemeinen Bewerbung ausgeschrieben:

### Funktionsstellen an Volksschulen

Schule	Schulart Gliederung (Klassen)	Planstelle	Bemerkungen
<b>Staatliches Schulamt im Landkreis Cham</b>			
<b>Pemfling</b>	GS + THS I/4 Schülerzahl: 103	R/Rin BesGr. A 13	Grundschulerfahrung erwünscht; erneute Ausschreibung

### Termine zur Vorlage der Gesuche:

1. Beim Staatlichen Schulamt des Bewerbers..... **16. Dezember 2003**
2. Bei dem für die Planstelle zuständigen Schulamt..... **23. Dezember 2003**
3. Bei der Regierung der Oberpfalz..... **08. Januar 2004**

### **Zur Beachtung:**

1. Auf die **Richtlinien für die Beförderung** von Lehrern, Sonderschullehrern, Fachlehrern und Förderlehrern an Volksschulen und Förderschulen vom 15.01.2001, die **ab 1. März 2001 in Kraft** getreten sind, wird **ausdrücklich** hingewiesen (KWMBI Teil I Nr. 3/2001, S. 34).
2. Die Ausschreibung der Stellen in der Schulleitung (Rektor, Konrektor) steht unter dem Vorbehalt, dass bis zu einer eventuellen Ernennung (Beförderung) die jeweils erforderliche **Schülerzahl nachhaltig gesichert** ist und eine vorrangige Besetzung mit einem „überzähligen“ Beamten (gem. Ziffer V Nr. 1-3 der Beförderungsrichtlinien vom 15.01.2001 bzw. KMS vom 21.Juni 1994 Nr. IV/9-P 7001/7-4/93500) nicht in Betracht kommt.
3. Auf die Möglichkeit einer **Teilzeitbeschäftigung** von Schulleitern/innen und deren Vertreter/innen an Volksschulen und Volksschulen für Behinderte wird hingewiesen (KMS vom 13.01.2000 Nr. IV/6-P 7004-4/94727).
4. Bei der Auswahlentscheidung kommt der **dienstlichen Beurteilung** eine besondere Bedeutung zu. Ist die dienstliche Beurteilung älter als vier Jahre, so ist eine aktuelle Eignungs- und Leistungseinschätzung nach den für dienstliche Beurteilungen geltenden Maßstäben zu erstellen (Ziffer III Nr.2 der Beförderungsrichtlinien vom 15.01.2001).  
Bei Bewerbungen um Funktionsstellen, die **nach dem 31. Juli 2002** besetzt werden sollen, können die **Mindestvoraussetzungen nur noch durch Gesamurteile mit Punktwertung** nachgewiesen werden.  
(Ziffer XIV Nr.2 der Beförderungsrichtlinien vom 15.01.2001).
5. **Schwerbehinderte** werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.
6. Beförderungen oder Funktionsübertragungen, die einen **Lehrerwechsel** zur Folge haben, sollen **zu Schuljahresbeginn** vorgenommen werden.
7. **Ehegatten** von Schulleitern oder Stellvertretern dürfen **grundsätzlich** nicht an der betreffenden Schule verwendet werden, **ebenso sonstige Angehörige** im Sinne des Art. 20 Abs. 5 des Bayerischen Verwaltungsverfahrensgesetzes, einschließlich von Verlobten, ggf. geschiedenen Ehegatten (Ziffer I Nr. 7 der Beförderungsrichtlinien vom 15.01.2001). Falls solche Personen an der Schule beschäftigt sind, für die eine Bewerbung um eine Funktionsstelle abgegeben wird, ist dies **in der Bewerbung unter Angabe des Angehörigkeitsverhältnisses schriftlich mitzuteilen**.
8. Es wird erwartet, dass der Schulleiter seine Wohnung am Schulort selbst oder in angemessener Nähe nimmt.
9. Es wird erwartet, dass die Bewerberin / der Bewerber die Tätigkeit als Schulleiter/ in an der angestrebten Schule einen angemessenen Zeitraum ausübt .
10. Die **Beförderungen** in die oben ausgeschriebenen Ämter können sich nach Übertragung der Funktion **um bis zu 2 Jahre verzögern**, da neben der bereits geltenden zwölf-monatigen Wiederbesetzungssperre ab 1.8.2000 eine weitere zeitliche Sperre im Zusammenhang mit der Altersteilzeit (Blockmodell) von Funktionsinhabern einzuhalten ist. Um Ungleichbehandlungen zu vermeiden, wird die **Wartezeit für die Beförderung** innerhalb der jeweiligen Funktionen **gleichmäßig auf alle Neubesetzungen verteilt**.

11. Da **Frauen** in Funktionsstellen nach wie vor unterrepräsentiert sind, sind sie besonders aufgefordert, sich zu bewerben.

**Wichtiger Hinweis: Neues Formular**

**Für alle Bewerbungen auf eine Funktionsstelle und Anträge auf Versetzung im Regierungsbezirk Oberpfalz (Lehrer-/Fachlehrer- und Förderlehrerstellen) sind ab sofort die neuen Formulare der Regierung zu verwenden. Sie sind bei den Staatlichen Schulämtern erhältlich. Außerdem sind sie als Download-Angebot auf der Internetseite der Regierung der Oberpfalz zu finden: [www.ropf.de](http://www.ropf.de)**

**(> Download > Bildung und Schule > Allgemeine Formulare für den Schulbereich)**

## NICHTAMTLICHER TEIL

### Stellenausschreibung der Lebenshilfe Amberg – Sulzbach e.V.

Für das **Heilpädagogische Zentrum, Rupert-Egenberger-Schule Amberg**, privates Förderzentrum, Schwerpunkt: geistige Entwicklung suchen wir zum 01. August 2004 eine/einen

#### **Sonderschullektor/-in ( Besoldungsgruppe A 15 ).**

Das Schulleitungsteam besteht aus einem Sonderschullektor und 2 StellvertreterInnen. In der Rupert-Egenberger-Schule im Heil.Päd. Zentrum Amberg werden ( im Schuljahr 2003/2004 ) 191 Schüler in 20 Klassen unterrichtet und 90 Kinder in 10 SVE-Gruppen betreut.

Das Heilpädagogische Zentrum gliedert sich derzeit :

- 20 Klassen ( 7 Grundschulstufe , 9 Hauptschulstufe, 4 Werkstufe )
- Seminarschule mit Außenstellen
- 9 SVE-Gruppen , Schwerpunkt geistige Entwicklung
- eine angegliederte heilpädagogische Tagesstätte mit 5 Außengruppen an 2 Sonderpädagogischen Förderzentren und
- eine Frühförderstelle.

#### **Wir wünschen uns:**

- eine Sonderschullehrkraft mit entsprechendem Studienschwerpunkt und einschlägiger Berufserfahrung ,
- wir erwarten die Übernahme der Leitungsfunktion im Heilpädagogischen Zentrum und Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit den übrigen Einrichtungen des Trägers (Werkstätte für Behinderte und Wohnheime und
- die Identifikation mit den Zielen der Lebenshilfe setzen wir voraus.

**Wir bieten Ihnen:**

- eine verantwortungsvolle Aufgabe mit Gestaltungsmöglichkeiten,
- fachliche Unterstützung in der Leitungsfunktion,
- ein kooperatives Umfeld,
- motivierte Mitarbeiter und
- Fortbildungsmöglichkeiten.

Die Beschäftigung kann nur gem. Art. 33 Abs. 2 des Bayerischen Schulfinanzierungsgesetzes durch Zuordnung zum privaten Träger erfolgen.

Auskünfte erteilt der Leiter des Heilpädagogischen Zentrums Amberg:  
Reiner Hemrich, Tel. : 09621 –308-230, Fallweg 43, 92260 Amberg

Bitte richten Sie Ihre aussagefähige Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild und Zeugniskopien **bis zum 31.03.2004** an :

**Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung  
Kreisvereinigung Amberg-Sulzbach e.V.  
Geschäftsstelle, z.H. Herr. Walter Jokiel  
Fallweg 43 , 92224 Amberg, Tel. 09621 – 3080**

**„Fit statt ausgebrannt“  
BLLV-Gesundheitstag Oberpfalz  
am Freitag, 6. Februar 2004, in Amberg, Congress-Centrum**

Eine Initiative des BLLV in Kooperation mit der Universität Freiburg, der Universität München, der Psychosomatischen Klinik Roseneck, gefördert vom Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus

Beginn: **9:30 Uhr**, Ende: **16.00 Uhr Abschluss im Plenum**

Folgendes Programm ist vorgesehen:

Prof. Dr. Joachim Bauer, Universität Freiburg:

**Gefährdung und Bewahrung der Gesundheit im Schulalltag: Belastungen wahrnehmen und meistern!**

Dr. Dr. Andreas Hillert, Psychosomatische Klinik Roseneck:

**Belastungserleben – Belastungsfolgen:**

**Zwischen psychosomatischer Erkrankung und beruflicher Erfüllung**

**Projekt Lehrergesundheit:**

Präventionsangebote der Schulpsychologen



## Arbeitskreise zu folgenden Themen:

- **Zusammenarbeit Kollegium und Schulleitung**

Wie erkennt man die typischen Störfaktoren im kollegialen Miteinander? Wie gibt man sich gegenseitig Unterstützung und Anerkennung? Wie schafft man ein entlastetes, motivierendes Verhältnis zur Schulleitung?

- **Umgang mit Elternkonflikten**

Wie geht man konstruktiv mit Elternkonflikten um? Wie fordert man effektiv Elternverantwortung ein? Wie nutze ich Elternkontakte zu meiner Entlastung?

- **Im Spagat zwischen Erziehungsaufgabe und Stoffvermittlung**

Wie erreicht man eine Balance im Klassenzimmer zwischen Erziehungs- und Beziehungsarbeit auf der einen Seite und Stoffvermittlung auf der anderen? Wie verhindert man das Gefühl der Aussichtslosigkeit und des Nicht-fertig-werdens?

- **Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben**

Wie grenzt man als Lehrer Dienstaufgaben und Privatleben voneinander ab? Wie haushaltet man mit seinen individuellen Ressourcen ohne Dienstaufgaben zu vernachlässigen?

- **Strategien gegen Stress und Burnout**

Wie nimmt man seine eigene Belastungsgrenze wahr? Wie kann man physische, psychische und psychosomatische Störungen rechtzeitig erkennen? Was muss man tun, um nicht „auszubrennen“?

- **Wenn seelische Gesundheitsstörungen bei Schülern zur Belastung für den Lehrer werden**

Wie erkennt man als Lehrer psychische Störungen bei Kindern? Was müssen Lehrer wissen? Was können Lehrer veranlassen? Wie organisiert man fachliche Hilfe?

Die **Teilnahmegebühren** am BLLV-Gesundheitstag betragen **25 EUR**, für BLLV-Mitglieder **15 EUR**. Versicherte bei der Bayerischen Beamtenkrankenkasse erhalten die Teilnahmegebühr erstattet. Dazu benötigen wir Ihre Versicherungsnummer. Bitte bringen Sie aus diesem Grunde Ihre Versicherungskarte mit.

Um formlose **Anmeldung** (bis 28. Januar 2004) an folgende Adresse wird gebeten:

**BLLV, Postfach 15 02 09, 80042 München, Fax: 089 725 03 24.**

**Weitere Infos: [www.arbis.org](http://www.arbis.org)**

Die Regierung der Oberpfalz erkennt den Gesundheitstag des BLLV am 06. Februar 2004 als eine die **staatliche Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahme** an.

Es besteht Einverständnis, dass interessierten Lehrkräften **Dienstbefreiung gewährt werden kann, soweit es die schulische Situation hinsichtlich der Unterrichtsversorgung erlaubt.**

Aus Mitteln der staatlichen Lehrerfortbildung können **keine Zuschüsse** zu den Kosten der Teilnehmer gewährt werden.

### **Oberpfälzer Heimat - 47. Band**

Beiträge zur Heimatkunde der Oberpfalz

2003, 1. Aufl., 192 S., zahlr. Abb. in s/w und Farbe, kart., EUR 11,—

Druck: Spintler, Druckerei und Verlag, Weiden i.d.Opf.

Wussten Sie schon, dass im Waldsassener Kasten (heute Regionalbibliothek) vor der Toren der Stadt Weiden nicht nur Getreidesäcke gelagert wurden, sondern viele wertvolle Gemälde hingen? Die Inventarlisten der Säkularisation vor 300 Jahren geben darüber Auskunft. Im Zuge der Schulreform vor etwa 30 Jahren wurde auch die kleine Dorfschule in Oberberrnrieth am Fahrenberg aufgelöst. Ihre Geschichte schildert Seminarrektor Georg Schmidbauer.

So ließe sich die Liste fortsetzen. In zwölf Beiträgen berichten Heimatforscher Neues zu Geschichte und Volkskunde der Oberpfalz.

Erhältlich im Buchhandel (EUR 11) oder im Abonnement (EUR 9).

Vertrieb: Heimatkundlicher Arbeitskreis, Schulgasse 3a, 92637 Weiden i. d. Opf., Tel.: 0961-4703901

Redaktion: Adalbert Busl, R, Kettelerstraße 4a, 95676 Wiesau

### **Geschichten, die Kindern beim „Wachsen“ helfen**

#### **Bücher und Unterrichtsmedien von Ursula Kraft**

Die Kinderbuchautorin Ursula Kraft war viele Jahre als Lehrerin in Grundschul-, Integrations- und Förderklassen im Raum Amberg/Sulzbach tätig. Sie schreibt Geschichten und Lieder für Kinder und illustriert ihre Bücher selbst. Die dazugehörigen Unterrichtsmaterialien sind praxisnah konzipiert und können im Heimat- und Sachunterricht, in Deutsch, in den musischen Fächern und z.T. auch in Religionslehre und im Ethikunterricht eingesetzt werden.

Die Autorin liest in Schulen und arbeitet auch im Bereich der Lehrerfortbildung.

Wichtige Themen in ihren Arbeiten sind „Toleranz“ und „Integration“. Die Bücher „Freundschaft ist blau – oder?“ und „Die Hingucker“ erzählen auf einfühlsame und spannende Weise davon.

Ein weiterer Schwerpunkt ist, Kindern einen Raum zu schaffen, in dem sie die Kraft ihrer eigenen Phantasie entdecken können, wie in dem Buch „Die Waldmeisterin“.

#### **Freundschaft ist blau – oder?**

(für den gesamten Grundschulbereich)

*Ein kleiner Pinguin fühlt sich einsam. Seine Artgenossen wollen nichts mit ihm zu tun haben, denn er sieht nicht so aus wie sie – er ist blau. So macht er sich auf den Weg ins weite Meer und findet dort einen Freund, der die gleiche Farbe hat wie er. Freundschaft ist eben blau – oder?*

*Viel muss der Pinguin erleben, bis er allmählich begreift, dass es um ihn herum ganz verschiedene Wesen gibt und dass es gerade diese Vielfalt ist, die das Leben reich und bunt macht.*

*„Freundschaft wächst beim Spielen und kann alle Farben haben. Freundschaft ist bunt!“*

Die Botschaft dieser Geschichte – von Begegnungen über Grenzen hinweg – wird vertieft durch zahlreiche Illustrationen, 12 Lieder, ein Theaterstück und eine reichhaltige Arbeitsmappe. All diese Medien sind in besonderem Maße geeignet, das pädagogische Leitthema „Sich anderen öffnen – miteinander leben“ fächerübergreifend in den Unterricht einzubringen.

**Bilderbuch**, 48 Seiten, ISBN 3-936156-04-2 (auch im Projekt „Antolin“); 11,70 Euro

**Hörbuch**, ca. 32 min, ISBN 3-936156-07-7; 12,80 Euro

**Theaterspielbuch mit CD**, ISBN 3-936156-08-5; 19,80 Euro

**Arbeitsmappe mit Farbfolien**, Begleittext, Arbeitsblättern u.v.a.; 74,80 EUR

**Arbeitsmappe auf CD-Rom**

(Die Arbeitsmappen sind ausschließlich über den Verlag zu beziehen.)

#### **Die Hingucker (4./5. Klasse, auch als Klassenlektüre geeignet)**

*Das Leben in Weinach verändert sich – alle Menschen mit grünen Augen werden von Tag zu Tag mehr angefeindet. Auch Mattis Freund Arun hat grüne Augen.*

*Matti und seine Schwester beschließen zusammen mit zehn anderen Kindern, dieses Unrecht nicht länger hinzunehmen – sie werden „Hingucker“.*

*Mit Einfallsreichtum und Mut gelingt es ihnen, das Geschehen an einem entscheidenden Punkt in eine positive Richtung zu lenken. Die grünäugigen Malachiten werden vor noch größerem Unrecht bewahrt und viele Weinacher besinnen sich wieder auf Nachbarschaften und Freundschaften, die sie – im Sog der Diskriminierung – verleugnet hatten.*

Der Roman zieht Parallelen zu Vergangenheit und Gegenwart und lässt die Kinder errahnen, was

geschehen kann, wenn sich ganz allmählich ein Netz von Fremdenfeindlichkeit über einen Ort legt. Vor allem aber möchte die Geschichte Mut machen und zeigen, dass es mit Wachsamkeit und Zivilcourage möglich ist, sich gemeinsam solchen Strömungen entgegenzustellen.

**Buch**, 112 Seiten, Illustrationen in Schwarzweiß, ISBN 3-936156-05-0; 9,80 Euro

**Hörbuch**, Doppel-CD ca. 108 min, ISBN 3-936156-10-7

### **Die Waldmeisterin** (für die 3./4. Klasse)

*Im Immergrünen Königreich versickern die Melodien des Waldes auf unerklärliche Weise. Das Rauschen der Blätter und der Gesang der Vögel – alles erstickt wie unter einer dicken Decke. König Farn und seine Tochter rufen in ihrer Not das Mädchen Janni Waldmeister zu Hilfe.*

*Janni macht sich auf den Weg durch den „Schweigewald“ und begegnet dem Moosmichel, dem Felsendrach und vielen anderen Wesen. Sie alle sind mutlos und traurig.*

*Am Ende einer abenteuerlichen Wanderung gelingt es dem Mädchen, das Geheimnis der bedrückenden Stille zu ergründen und die Lebensfreude ins Immergrüne Königreich zurückzubringen.*

In dieser Erzählung spielen – neben der Handlung – die phantastischen Illustrationen eine Hauptrolle. Die Kinder erleben den Wald hier als etwas Märchenhaftes und werden angeregt, selbst mit wachen Augen durch diesen natürlichen „Spielraum“ zu gehen.

Das Buch wird ergänzt durch eine umfangreiche Arbeitsmappe, die auch für Freiarbeit geeignet ist. Sie legt den Schwerpunkt auf die Förderung der Lesefreude und motiviert die Kinder, sich auf den Weg durch diese außergewöhnliche Lektüre zu machen.

**Buch**, 84 Seiten, viele farbige Illustrationen und Fotos, ISBN 3-936156-03-4; 11,70 Euro

**Arbeitsmappe mit Farbfolien**, Begleittext, Arbeitsblättern u.v.a.; 74,80 EUR

**Arbeitsmappe auf CD-Rom**

**Kontakt:** ursula.kraft@buchecker-verlag.de oder Tel. 09625/1641

Alle Bücher sind im Buchecker Verlag (Postfach 1, 92280 Kastl; Tel.: 09625/909713;) erschienen.

Christoph Burkhard, Gerhard Eikenbusch, Mats Ekholm:

### **Starke Schüler - gute Schulen.**

#### **Wege zu einer neuen Arbeitskultur im Unterricht**

144 Seiten, kartoniert, EUR 12,95

Cornelsen Verlag Scriptor 2003, ISBN: 3-589-21874-6

Geht es darum, Unterricht und Leben in einer Schule zu verbessern, ist es eigentlich selbstverständlich, dass auch Schülerinnen und Schüler aktiv an diesem Entwicklungsprozess beteiligt sind. Was in der Theorie richtig klingt und in anderen Ländern längst etabliert ist, ist an deutschen Schulen bisher die Ausnahme.

Wie Schulentwicklung mit Schülern in der Praxis aussehen kann, zeigt der Ratgeber **Starke Schüler - gute Schulen** aus dem Cornelsen Verlag Scriptor. Ziel des Buches ist es, auch Skeptiker von den Vorteilen des Dialogs zwischen Lehrern und Schülern zu überzeugen. Der zentralen Frage folgend: „Wozu soll das gut sein?“, argumentieren die Autoren mit positiven Erfahrungen aus der Schulpraxis - vor allem der Leiter der Nationalen Behörde für Schulentwicklung in Schweden, Mats Ekholm, kann hier von der seit Jahren erfolgreichen Praxis der gemeinsamen Schulentwicklung mit Lehrern und Schülern berichten.

Weil Methoden wie das Schülerfeedback bzw. die Schülerrückmeldung in Deutschland bisher nur wenig etabliert sind, erhält der Leser zunächst Informationen über pädagogische Grundlagen. Diese erklären, wann und in welchem Rahmen Schülerrückmeldungen Sinn machen und wie sie überhaupt funktionieren. Mit zahlreichen Checklisten und Infokästen ist auch dieser „theoretische“ Teil auf die praktische Umsetzung in der Schule orientiert, einsetzbar in allen Fächern und Jahrgangsstufen. Konkrete Projekte, wie die Planung und Durchführung einer Fragebogen-gestützten Schülerrückmeldung, einer Schreibkonferenz oder eines Arbeitsjournals beschreibt der Hauptteil des Ratgebers. Auch hier erhalten die Leser praktische Hilfsmittel wie Protokolle, Fragebögen und Checklisten, die die Umsetzung erleichtern.

Damit Schulentwicklung mit Schülern funktioniert, ist Eigeninitiative absolut notwendig und erwünscht. Der richtige Erfolg stellt sich aber oft erst ein, wenn die ganze Schule mitmacht. Strategische Tipps, wie man Kollegen für ein Projekt zur Verbesserung der Arbeitskultur begeistern kann, runden das Buch ab. Der erste Praxisversuch kann also beginnen!

Andrea Lex-Kachel, Andrea Tonte:

### **Der Jahreslauf. Advent und Weihnachten im 1. und 2. Schuljahr**

Reihe Prögel Kopiervorlagen 86

56 Seiten, 47 Kopiervorlagen; EUR 17,80

Oldenbourg Schulbuchverlag 2003, ISBN: 3-486-96040-7

Schon in der ersten und zweiten Klasse beschäftigen sich Kinder gerne mit der geheimnisvollen

---

Zeit des Advents und des Weihnachtsfestes. Fächerübergreifend wartet diese Neuerscheinung mit 47 Kopiervorlagen zum Thema Winter und seinen Bräuchen auf.

Viele Vorschläge zu gemeinsamen Aktionen in der Klasse bringen den Kinder die Weihnachtszeit nahe. Plätzchen backen und verzieren oder einen Nikolaus basteln gehören dazu, aber auch Ideen für freies Schreiben und erste eigene Texte zu Themen wie „Naschen erlaubt“ oder „O Tannenbaum“.

Alle Lieder, Gedichte und (Vorlese-) Geschichten sind passend zur Winterzeit ausgewählt. Ein Blick über die Grenzen hinaus vermittelt einen Eindruck, wie andere Länder Weihnachten feiern. Alle Inhalte orientieren sich an den neuen Lehrplänen der Grundschule. Die ganzheitliche Herangehensweise und der soziale Aspekt des Lernens stehen im Vordergrund.

Die Vorlagen bieten die Möglichkeit zur Differenzierung für Kinder mit Lesekenntnissen und ohne.

Susanne Enders, Peter Enders, Johannes Eucker:

**Theaterstücke für die Weihnachtszeit**

Reihe Prögel Kopiervorlagen 97

56 Seiten, 41 Kopiervorlagen; EUR 17,80

Oldenbourg Schulbuchverlag 2003, ISBN: 3-486-96073-3

Es ist schon nicht einfach, ein geeignetes Advents- oder Weihnachtstheaterstück für Grundschüler zu finden. Es soll nicht kitschig oder abgegriffen sein, dafür frisch, passend und leicht einzustudieren - vor allem aber soll es den Beteiligten Spaß machen.

Ohne großen Aufwand an Proben, Requisiten oder Kostümen lassen sich diese neuen Weihnachtstücke und Krippenspiele aufführen.

Alle Stücke wurden in der Grundschule erfolgreich getestet und sind fertig aufbereitet mit „Drehbuch“, Tipps zum Einstudieren und kopierfähigen Vorlagen für das nötige Zubehör. Einfache, aber effektive Tricks für die „Kulissen“ und deren Aufbau nehmen viel Vorbereitungszeit ab.

Formal reichen die Stücke von gewohnten Spieltexten bis zu freieren Aktionsformen. Sie thematisieren dabei durchaus auch kritische Aspekte, die heutzutage mit dem Weihnachtsfest verbunden sind.

Wieder einmal verzweifelt auf der Suche nach einem grundschulgerechten Advents- oder Weihnachtstheaterstück? Und zwar eines, das nicht kitschig oder schon völlig abgegriffen ist? Ein Stück, das ohne größeren Aufwand an Proben, Requisiten oder Kostümen einstudiert werden kann und obendrein allen Beteiligten und den Zuschauern große Freude macht? Dieser Band bietet Ihnen mehrere neue Theaterstücke für die Weihnachtszeit, die in der Grundschule erfolgreich erprobt wurden. Alle Stücke sind fertig aufbereitet mit „Drehbuch“, Tipps zum Einstudieren sowie kopierfähigen Vorlagen für Kostüme und Requisiten. Einfache aber effektive Tricks für die „Kulissen“ nehmen Ihnen viel Vorbereitungsarbeit ab.

---

Herausgeber und Verleger: Regierung der Oberpfalz, 93039 Regensburg. Der Schulanzeiger erscheint monatlich einmal. Bezugspreis vierteljährlich 9,18 Euro. Abonnement-Bestellung nur durch die Post. Nachbestellung bereits erschienener Nummern bei der Mittelbayerischen Druck- und Verlags-Gesellschaft mbh-Vertrieb, 93042 Regensburg. Druck: H. Marquardt, Prinzenweg 11 a, 93047 Regensburg.